

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung Nr. 2

Cuxhaven, den 7. November 2007

Ölverschmutzungen auf ostfriesischen Inseln

Zusammenhang mit leckgeschlagenen Bananenfrachter wird untersucht

An den Stränden der Inseln Juist, Norderney, Baltrum und Langeoog ist mit der letzten Flut Öl angeschwemmt worden. Auf Norderney wurden zudem einzelne verölte Vögel gefunden. Ob die Verschmutzungen von dem leckgeschlagenen Bananenfrachter „Duncan Island“ stammen, wird untersucht. Die Reinigungsarbeiten werden voraussichtlich morgen nach der Flut beginnen.

Am heutigen Nachmittag war das fußballgroße Leck, durch das der Bananenfrachter „Duncan Island“ zeitweise Öl verloren hatte, abgedichtet worden. Die Ermittlungsbehörden haben ihre Arbeit fortgesetzt.

Der unter Bahama-Flagge fahrende Bananenfrachter „Duncan Island“ (Länge: ca. 180 m) war gestern auf dem Weg von Antwerpen nach Hamburg, als er bei schwerem Seegang auf der Höhe der niederländischen Insel Terschelling neun Container verlor. Dabei wurde einer der Tanks des Schiffes so beschädigt, dass aus dem Leck zeitweise Öl ausgetreten war.

Dabei handelt es sich um leichtes Schweröl. Wie groß die Menge des ausgelaufenen Öls ist steht noch nicht fest. Der Tank verfügt über eine Kapazität von etwa 170 Tonnen. Das Havariekommando hatte am 6. November, um 19.15 Uhr die Gesamteinsatzleitung übernommen und das Schiff aufgefordert, Cuxhaven anzulaufen.

Das Mehrzweckschiff des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven „Neuwerk“ hat den Weg der „Duncan Island“ begleitet und über Nacht den Liegeplatz gesichert. Cuxhaven. Ein Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos (Do 228) hatte noch in den späten Abendsstunden die Route des Schiffs überflogen, es hatte jedoch keine Gewässerverunreinigung entdecken können.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)